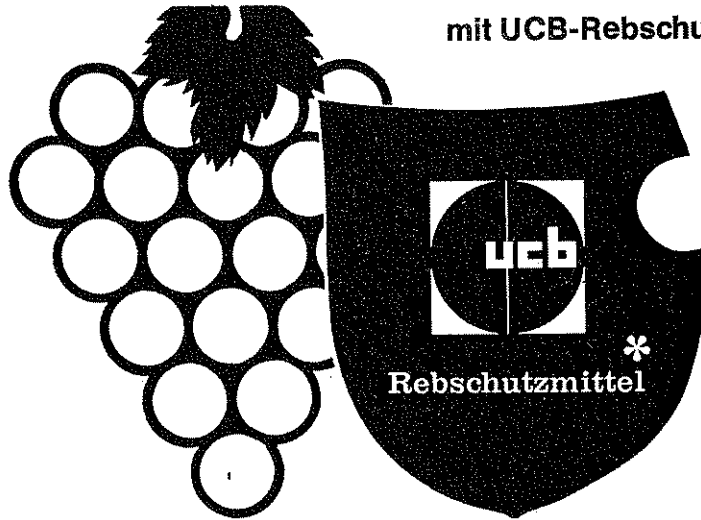
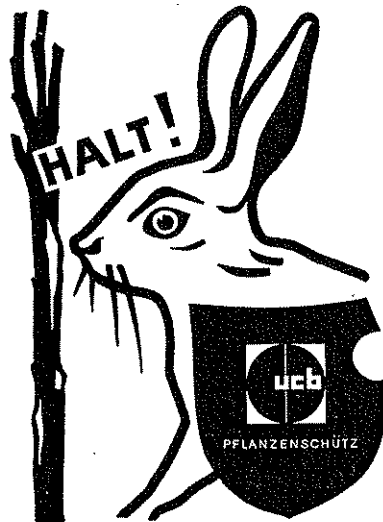


**Gesunde Trauben – gute Ernten
mit UCB-Rebschutzmitteln**



- Zuverlässig wirksam gegen Krankheiten und Schädlinge aller Art
- Beste Pflanzenverträglichkeit und Regenbeständigkeit
- Wirtschaftlich in der Anwendung

Unsere Präparate wurden vom Rebschutzdienst geprüft und von der Biologischen Bundesanstalt zugelassen.



Cunitex

schützt Ihre Reben vor Schäden durch Hasen- u. Kaninchenfraß

Ausbringung mit normalen Spritzgeräten möglich

auch in der Vegetationszeit anwendbar

bei sachgemäßer Anwendung voll pflanzenverträglich

UCB Chemie GmbH

5159 Sindorf bei Köln
Weinbauberatungsstelle Süd-West

6508 Alzey
Römerstraße 31 - Telefon 82 81

Fragen Sie Ihren Lieferanten oder uns

**75 Jahre Turn- und Sportverein Mainz-Ebersheim
(Vereinschronik)**

Da in den Kriegswirren 1945 alle Vereinsunterlagen verloren gingen, ist es für einen Chronisten sehr schwer, genaue Daten der Vereinsgeschichte niederzuschreiben.

In Ebersheim kam der Turngedanke im Jahre 1897 auf und führte zur Gründung des Turnvereins. Pate bei der Gründung standen die Turner von Hechtsheim, die auch die ersten Übungsleiter stellten. In jahrelanger Arbeit, welche von großem Idealismus getragen wurde, konnten alle Schwierigkeiten überwunden werden. Im Jahre 1912 konnte der Turnverein einen Platz sein eigen nennen und mit der Weihe einer neuen Fahne die erste größere Veranstaltung in der Öffentlichkeit durchführen. Die Arbeit in den Turnabteilungen wurde belohnt, indem von allen Turnfesten viele Turner mit dem Eichenkranz geschmückt heimkehrten. Der erste Weltkrieg unterbrach den Turnbetrieb. Nach Kriegsende wurde jedoch sofort der Turnbetrieb wieder aufgenommen. Nun setzte eine Aufwärtsentwicklung ein, welche für einen Landverein zu dieser Zeit einmalig war. Maßgebend am Erfolg beteiligt war Oberturnwart Jakob Mayer, der hier stellvertretend für die vielen Helfer im Verein genannt werden soll. Aus dieser Arbeit ging ein Turner hervor, der weit über den Gau Rheinhessen bekannt wurde: Joh. M ü c k. Von vielen Wettkämpfen kehrte er als Sieger heim. Auch von den deutschen Turnfesten in Stuttgart und Breslau sowie von den Kampfspielen in Nürnberg kam er als Sieger zurück. Leider nahm der Tod als Folge einer Kriegsverletzung im Jahre 1948 uns allzufrüh diesen dem Sport so wertvollen Menschen.

Mitte der zwanziger Jahre war die Turnriege durch Heirat und Wegzug verschiedener Turner sehr reduziert worden. Außerdem war beim Turnverein durch ein fehlgeschlagenes Bauobjekt die Finanzlage geschwächt. Die Folge war auch ein Rückgang der Mitgliederzahl. Außerdem hatte sich Ende 1925 ein neuer Sportverein, die „DJK Ebersheim“, gebildet. Der langjährige 1. Vorsitzende dieses Fußballvereins, Heinrich Wilh. Stuppert, hat in dankenswerter Weise dem Chronisten eine ausführliche Übersicht über den Verlauf des Vereinslebens der DJK bis zum Zusammenschluß der Vereine 1936 zum heutigen Turn- und Sportverein Ebersheim zur Verfügung gestellt. Hier einige Auszüge aus seinen Schilderungen:

Es begann im Jahre 1926. Da kein Fußballplatz vorhanden war, spielten wir auf der Straße vor dem Anwesen Nik. Nauth und Gebrüder Schuster, also auf der ehemaligen Militärstraße. Diesem Provisorium sollte schnell ein Ende gesetzt werden. Wir bekamen damals von Joh. Tath oberhalb des Wassersammelbeckens eine Wiese zur Verfügung gestellt. Leider war dieses Gelände nicht besonders geeignet, und oft stand der Platz unter Wasser. Als Übergang wurde dann auf den Hospizienäckern (wo heute die Grundschule steht) gespielt. Endlich im Jahre 1930 kam uns das Glück zu Hilfe. Es wurde uns das Gelände, auf dem heute noch der Sportplatz liegt, zur Verfügung gestellt. Leider waren eine Reihe von Schwierigkeiten zu überwinden: der Acker bestand aus ca. 10 Parzellen, die zu Pflanzzwecken verpachtet waren, und auf dem Acker standen ca. 50 Bäume, die erst gerodet werden mußten.

Bei eventueller Verkaufsabsicht Ihres Grundbesitzes
oder bei Erwerbsinteresse stehen Ihnen unsere
Erfahrungen bei einem beratenden Gespräch
gerne zur Verfügung.

Als Immobilienmakler erledigen wir gerne Ihren Auftrag
und werden bemüht sein, Sie zufrieden zu stellen.

Immobilien-Kunkel

RDM

6501 Nieder-Olm

Pariser Straße 74

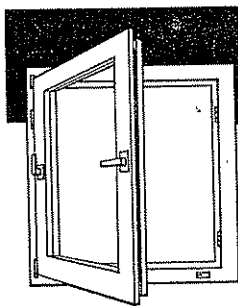
Telefon 0 61 36 / 24 54

Bei der Verpachtung schlug ich alle anderen Gebote aus, und durch Überbietung erhielten wir den Zuschlag. Diese ganze Sache war einem Mittwoch. Diesen Tag habe ich deshalb nicht vergessen, da wir bereits am darauffolgenden Sonntag auf dem neuen Platz spielen (!) wollten. Durch Sondergenehmigung der Gemeinde Ebersheim durften wir die Bäume roden. Der damalige Bürgermeister Balth. Becker besprach an diesem besagten Mittwoch die Sache noch im Gemeinderat, und wir erhielten sofort Bescheid, daß wir die Bäume entfernen durften. An diesem Abend kamen alle Spieler zusammen, und mit Axt und Säge wurde der Platz baumfrei gemacht. Da Vollmond herrschte, konnten wir bis zwei Uhr nachts arbeiten. Wir konnten wirklich am darauffolgenden Sonntag auf dem Platz spielen, und unserer aller Mühe hatte sich gelohnt. Durch straffe Führung und gute Zusammenarbeit der Aktiven und Mitglieder in der DJK brachte es der Verein zu einem schönen Kassenbestand, dank des damaligen Kassierers, Bäckermeister Phil. Wohn, und des rührigen Schriftführers Jakob Stuppert. Von Beginn der Gründung der DJK Ebersheim bis zum Zusammenschluß mit dem Turnverein setzte sich der Vorstand wie folgt zusammen: Präses Pfarrer Singer, 1. Vorsitzender Heinrich W. Stuppert, 2. Vorsitzender Balth. Becker III, Kassierer Phil. Wohn, Schriftführer Jak. Stuppert. Ich war froh und dankbar, daß ich den Fußballverein DJK mitbegründen und leiten durfte. Ich konnte guten Gewissens mein Amt in andere Hände legen. Der Verein war schuldenfrei, es herrschten gesunde Verhältnisse und es war ein geeigneter Platz vorhanden. Im Zuge meines Rücktrittes und der Neuwahl eines Vorstandes für den neugebildeten Turn- und Sportverein empfahl ich Karl Lorenz Becker als Nachfolger, und dieser leitete den Verein bis zum Jahre 1967. Soweit in kurzen Sätzen die Schilderung über das Entstehen, den Existenzkampf und das Leben der früheren „DJK Ebersheim Fußballverein“.

Durch den 2. Weltkrieg war wiederum der Sportbetrieb fast stillgelegt. Bereits 1946 begann sich der Verein nach einer Lockerung des Verbotesschlusses durch die französische Besatzungsmacht und der Wiederzulassung des Fußballspieles wieder aktiv zu betätigen. Unter der Leitung des damaligen Sportleiters Hans Rückeshäuser war auch bald eine schlagkräftige Mannschaft zur Stelle. Zu dieser Zeit beschränkte sich der Sportbetrieb auf den Rasensport, da der turnerische Nachwuchs und die erforderlichen Übungsleiter dazu fehlten.

In den Nachkriegsjahren bestanden unsere Fußballmannschaften alle ihre Kämpfe in sportlicher Art. Im Jahre 1960 wurden sie Meister der B-Klasse Mainz und Pokalmeister und stiegen in die A-Klasse auf. Seit 1962 besteht eine Damenturnabteilung, die bis ins Jubiläumsjahr, dank der tatkräftigen Unterstützung durch die Übungsleiterin, Frau Gisela Mück, einen guten Aufschwung erlebt hat. Seit Herbst 1971 haben wir auch wieder eine Kinderturnabteilung (Turnen für Mutter und Kind), bei der Übungsleiterin Frau Sylvia Mefert Frau Mück zur Seite steht.

In der Saison 1969/70 konnte unsere 1. Mannschaft in der B-Klasse Meister werden, nachdem zweimal gegen den punktgleichen Tabellennachbarn FC Nackenheim in Entscheidungsspielen gewonnen werden konnte. Nach Ende der 1. Saison 1970/71, die die Mannschaft in der A-Klasse Mainz-Nord spielen konnte, waren wiederum zwei Entscheidungsspiele gegen Frei-Weinheim notwendig, nur ging es diesmal um den Abstieg. Im zweiten Spiel auf neutralem Platz in Mombach verloren wir mit 0:1 und mußten den Gang in die B-Klasse zurück antreten. Durch besondere Umstände sind an diesem Saisonende vier



weru
Kunststoff-Fenster

**Spitzenqualität
in Material und
Verarbeitung.
Ein ideales Fenster!**

Vertrauen Sie dem Fachbetrieb, der Ihnen einwandfreie Leistungen und Service bietet.

Ferdi Schwenger

Rolladenbau

65 Mainz-Ebersheim, Lorenz-Schneider-Straße 9

Telefon 0 61 36 / 25 01

Musik-Alexander

MAINZ - Bahnhofstraße 9

Telefon 24470 — 29574

4 Etagen Musik

in 38 Räumen

- Akkordeons
- Blechblasinstrumente
- Elektronische Orgeln
- Farbfernseher
- Gitarren
- HiFi-Stereo-Geräte
- Kleinmusikinstrumente

**SEIT
1782**

Mannschaften aus der A-Klasse abgestiegen. In der B-Klassen-Saison 71/72 wurde mit wechselndem Erfolg gespielt und am Schluß konnte der 6. Platz gehalten werden. Die junge Mannschaft wird in der kommenden Saison alles daran setzen, den bestmöglichen Platz in der B-Klasse zu erreichen. Spieltrainer Alfred Krimmel und Mannschaftsführer Engelbert Becker sind mit allen Spielern bestrebt, dieses Ziel zu erreichen.

Die Tischtennisabteilung, auch eine junge Abteilung unseres Vereines, ist in letzter Zeit sehr erfolgreich gewesen. Dank einiger guter und beständiger Spieler halten unsere Mannschaften gute Plätze in ihren Spielrunden. Im Jubiläumsjahr hat sich eine äußerst starke Nachwuchsabteilung gebildet. Hoffen wir, daß aus den vielen Mädchen und Jungen, die bei uns Tischtennis spielen wollen, eine starke Abteilung des Vereines in der Zukunft wird.

Einige Mitglieder bilden eine Kegelerunde, die sich aber nicht am Wettkampf oder an Rundenkämpfen beteiligt. Diese Art Sport zu treiben gehört heute auch in einen modernen Sportverein, denn hier ist vordergründig an die Bewegung und Geselligkeit beim Sport gedacht.

Der Chronist möchte abschließend von den Ereignissen der letzten Zeit berichten. Hier steht im Vordergrund das weite Vorstoßen in der abgelaufenen Saison im Wettbewerb des „Hermann-Emmel-Pokales“. Unsere 1. Fußballmannschaft hatte große Erfolge zu verzeichnen und schaltete u. a. Dienheim, SV Gonsenheim und den SV Gimbsheim aus. Schlußendlich scheiterte man an den Amateuren von Wormatia Worms, und dies war ja auch keine Schande, denn zum Abschluß dieser Pokalrunde standen die Wormser im Endspiel gegen Hassia Bingen und mußten sich mit dem 2. Platz begnügen.

Weitere Ereignisse technischer Art waren einmal die Errichtung einer Sportplatzbeleuchtung Ende Oktober 1971 durch die Stadt Mainz. Die Stadt Mainz hat darüber hinaus in großherziger Weise — und dies in schneller Entscheidung — unseren Sportplatz zum Jubiläum mit einem nicht unerheblichen Kostenaufwand neu herrichten lassen. Der Verein und seine Aktiven danken den Verantwortlichen der Stadt Mainz für diese freundliche Unterstützung. Das sportliche Ereignis zur Einweihung der Beleuchtung auf dem Sportplatz war ein Freundschaftsspiel TSV Mainz-Ebersheim gegen 1. Mannschaft FSV Mainz 05 (Regionalliga Südwest). Wenn auch am Ende der Spielzeit das Ergebnis 8:0 für die Vertragsspieler hieß, so bescheinigte 05-Trainer Bernd Hoss unserer Mannschaft eine große Kampfkraft und Geschicklichkeit, ihre Fairness hob er besonders lobend hervor. Den Anstoß zu diesem Spiel führte unser OB Jockel Fuchs aus, der auch anschließend zu einem Festessen im Vereinslokal mit allen Vorständen und Spielern unser Gast war.

Ein Ereignis unseres Jubiläumsjahres liegt schon hinter uns, wenn wir dieses Festbuch auflegen. Es ist unser Jubiläumsfußballspiel, das am 14. Mai 1972 im Bruchwegstadion in Mainz stattfand. Dank der Initiative unseres Vorstandes war es gelungen, eine interessante Paarung zustande zu bringen, und zwar

FSV Mainz 05 — 1. FC Kaiserslautern.

Das Vorspiel hieß TSV Mainz-Ebersheim — FSV Flensburg 08 (1. Amateurliga Schleswig-Holstein). Unsere Mannschaft, die ja einige Klassen tiefer spielt als die Norddeutschen, konnte sich achtbar aus der Affäre ziehen und verlor nur mit 3:1 Toren. Auch in diesem Spiel zeigten unsere Spieler wiederum eine gute Leistung.

Die NOVA verkauft Ihnen Unabhängigkeit.

Unabhängigkeit durch finanziellen Rückhalt bei Unfall:
Moderne Unfallversicherungen.

Schon für acht Mark monatlich gibt es: 50 DM Unfall-
Krankenhaustagegeld. 30.000 DM Invaliditätssumme.
15.000 DM im Todesfall. **Unabhängigkeit** durch bares Geld
für jeden Tag unfallbedingter Arbeitsunfähigkeit:
Das neue Unfallgeld der NOVA. **Unabhängigkeit** durch
schnelle und unbürokratische Abwicklung.
Die NOVA zahlt.



NOVA

Versicherungen

Heinrich Jäger

6502 Mainz-Kostheim

Wiener Platz 13
Telefon 0 61 43 - 6 14 74
Bezirksdirektion Mannheim
P 7, 1
Telefon (06 21) 2 85 06

W 88 a

Zu dem Hauptspiel kamen leider nur 2500 Zuschauer, und damit fanden die Bemühungen unserer Mannen um Sportleiter Josef Mayer kein gutes Echo. Die Mainzer Spieler mit Gerd Klier, H. Renner, Löhr, Gerd Schmidt u. a. zeigten an diesem Tage eine beachtliche Steigerung ihrer Leistungen und siegten verdient mit 2:1 Toren. Die Lauterer waren — wie dies auch Hermann Frech in einer Radioreportage im Südwestfunk sagte — nicht einmal die Erbsensuppe wert, die an diesem Tage dank einer Unterstützung durch die Bundeswehr und der Stadt Mainz kostenlos verteilt wurde. Das Rahmenprogramm mit dem Spielmanszug der Mainzer Kleppergarde und mit der Landung unseres Ortsvorstehers Joh. A. Becker mit der Mainzer Weinkönigin Brigitte I. und der Weinprinzessin Reinhilde I., die beide aus Ebersheim stammen, in einem Hubschrauber, war ansprechend und schön von der Stadt Mainz gestaltet worden. Gast des Jubiläumsspieler war wiederum unser Schirmherr, OB Jockel Fuchs.

Auf Einladung der Stadt Mainz fand anschließend an die Spiele in der Winzerhalle in Mainz-Ebersheim eine große Weinprobe mit OB Jockel Fuchs, den Vorständen aller vier beteiligten Vereine und natürlich mit den Spielern statt. Dieses Ereignis wird allen Beteiligten in glänzender Erinnerung bleiben. Die Weinprobe mit Ebersheimer Weinen aus verschiedenen Lagen und Jahrgängen wurde von Jakob Fuchs in gekonnter Weise vorgetragen. Gerade die Flensburger Gäste waren in den Tagen ihres Aufenthaltes am Rhein begeisterte Weintrinker geworden.

Der Chronist möchte an dieser Stelle noch einen kleinen Blick in die Zukunft werfen. Die Gedanken gehen hin bis zum Jubiläumfest im Jahre 1987. Was wird aus unserem TSV bis dahin geworden sein? Mainz-Ebersheim — die Betonung liegt vor allem auf der Vorsilbe „Mainz“ — wird bis dahin nach Lage der Dinge eine Einwohnerzahl von ca. 5000 haben. Der TSV muß also mit Argusaugen darüber wachen, daß der Sportbetrieb zu Gunsten aller Schichten der zukünftigen Einwohnerschaft gestaltet wird. Wir werden den vielen Neubürgern alles Erdenkliche bieten müssen, damit sie ihre „viele“ Freizeit nicht nur vor dem Fernsehgerät oder im eigenen Auto verbringen, sondern etwas für ihren Körper und für ihre Gesundheit tun, daß sie auf alle Fälle ihren Kindern die Möglichkeit bieten, in einem Sportverein andere Kinder kennenzulernen und dies während der Ausübung von jeder Art von Sport. Wir werden dann auch nicht nur Fußball, Turnen, Tischtennis und Kegeln haben, sondern andere Sportarten, wie Tennis und Wandern. Auf jeden Fall müssen wir in der Zukunft darauf achten, daß keine Bürger aus dem Stadtteil Ebersheim in benachbarte Vereine abwandern, weil wir ihnen die Sportart nicht bieten können, die sie gerne ausüben möchten.

Wirtschaftlich wird auch einiges auf unsere Vorstadtvereine zukommen. Wir werden alle Möglichkeiten ausschöpfen müssen, um die Finanzlage unseres Vereines im rechten Lot zu halten. Hilfe von den Sportbünden können wir nur in beschränktem Maße erwarten. Auch die Stadt Mainz kann nicht ewig als Spender fungieren. Wir selbst müssen Ideen haben und verwirklichen. Wenn wir dies tun und unseren Verein modern führen, dann wird er auch mit seiner Tradition weiterbestehen. Vielleicht in einem Stadtverband — aber selbständig!

Alfred W. Sauer

1. Schriftführer